

# Die Beisetzung gestalten: Der Gottesdienst

Es klingt paradox, aber nach christlicher Tradition gehört die Bestattung zu den „Werken der Barmherzigkeit“. Wie kann etwas, das mit der Härte des Todes und den Schmerzen über den Verlust eines geliebten Menschen, wie kann die Bestattung ein „**Werk der Barmherzigkeit**“ sein?

Weil Christinnen und Christen in der Trauerfeier den verstorbenen Menschen verabschieden und damit ihrer Liebe ein letztes Mal Ausdruck geben, weil sie seine gottgegebene Würde achten und ihm die letzte Ehre erweisen, deshalb ist die Trauerfeier ein „Werk der Barmherzigkeit“. Und weil Glaube und Gemeinde den Hinterbliebenen helfen können, mit dem Tod eines geliebten Menschen weiter zu leben. Darum hat der Segen in dieser Feier eine zentrale Rolle.

Die Bestattung hat zwei Elemente: den Gottesdienst in der Kirche oder einer Trauerhalle und die Handlung am Grab. Die Abfolge ist örtlich verschieden. Im Trauergottesdienst soll Zeit und Gelegenheit sein für Trauer und Klage, Stille und Fürbitte. Das Leben der bzw. des Verstorbenen kommt in angemessener Weise zur Sprache. Biblische Texte und eine Ansprache stellen den Bezug zwischen dem vergangenen Leben und der bergenden Liebe Gottes her. Die Verkündigung geschieht im Glauben an die Auferweckung der Toten, der Sterbe- und Todeserfahrungen und Trauer umschließt, ohne sie beschönigen zu wollen.

Der Trauergottesdienst ist ein Handeln der versammelten Gemeinde. Hinterbliebene, Freunde, Kolleginnen und Kollegen, Nachbarn und Kirchengemeinde begehen den Gottesdienst gemeinsam. Damit die Feier den Bedürfnissen der Trauernden entspricht und dem vergangenen Leben gerecht wird, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, die Feier individuell zu gestalten. Dies betrifft vor allem die Auswahl von Instrumentalmusik und Liedern, Bibelstellen und anderen ansprechenden Texten.

Sie haben im Gespräch mit dem Bestattungsinstitut und der Pfarrerin, dem Pfarrer viele Möglichkeiten, die Feier mit zu gestalten. Aus Erfahrung zahlreicher Beerdigungen möchten wir Ihnen empfehlen, die Bestattung rechtzeitig sorgfältig vorzubereiten. Sie tun sich leichter, wenn Sie sich nicht direkt im Angesicht des Todes befinden. Sprechen Sie offen über Ihre Wünsche mit der Pfarrerin, dem Pfarrer.

## Ablauf

### 1. Zuerst in der Kirche/Kapelle, fortgesetzt am Grab

#### **In der Kirche:**

Musik  
Friedensgruß  
Einleitung/ Biblisches Votum  
Lied  
Psalm oder Eingangsgebet  
Lesung  
Lebenslauf  
Predigt  
Lied  
Abschied  
Gebet Geleitwort

#### **Am Grab:**

Bestattung  
Glaubensbekenntnis  
Lesung  
Lied  
Vaterunser  
Schlussgebet  
Lied  
Segen